

Lichtenstein-Callberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 137.

Herausgeber: Einfluß Nr. 7.

51. Jahrgang.
Sonnabend den 15. Juni

Telegraphische Adressen:
Tageblatt.

1901.

Bekanntmachung,

die diesjährige Pferdewormmusterung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die von der Königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau unterm 28. Mai dieses Jahres erlassene Bekanntmachung werden die hiesigen Pferdebesitzer noch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die **Vormusterung der Pferde aus Lichtenstein**

Donnerstag, den 20. Juni d. J.,
vormittags 8 Uhr,

auf dem

Marktplatz zu Callenberg

stattfindet.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine **sämtlichen Pferde mit Ausnahme**

1. der Fohlen warmblütiger Schläge unter 4 Jahren,
2. der Fohlen kaltblütiger oder kaltblütig gemischter Schläge unter 3 Jahren,
3. der Hengste,
4. der Stuten, die entweder hochtragend sind (d. h. deren Abfohlen innerhalb der nächsten 4 Wochen zu erwarten steht) oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben,
5. der Vollblutstuten, die im allgemeinen deutschen Gestütbuch oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, dessen dies der Besitzer beantragt,
6. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
7. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
8. der Pferde unter 1,50 Meter Bandmaß.

p ü n k t l i c h zu der vorstehend angegebenen Zeit und an dem daselbst bezeichneten Orte der Vormusterungskommission vorzuführen, hat aber im Unterlassungsfalle zu gewärtigen, daß außer der gesetzlichen Strafe (nach § 27 des Kriegsteilnahmengesetzes vom 13. Juni 1873 Geldstrafe bis zu 150 Mk.) auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der zu stellenden Pferde vorgenommen wird.

Befreiungsgründe der oben unter 4—7 bezeichneten Art sind durch eine Bescheinigung der Ortsbehörde nachzuweisen; denen bei hochtragenden Stuten (Ziffer 4) auch der Deckschein beizufügen ist, während außergewöhnliche Befreiungsgesuche von der Vorführung — jedoch rechtzeitig — ebenfalls bei der Ortsbehörde anzubringen sind.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- a) Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufs notwendigen Pferde,
- b) die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Post kontraktmäßig gehalten werden muß.

Die Pferde sind **blank**, d. h. ohne Geschirr und Sattelzeug, und **möglichst auf Trense mit 2 Zügeln vorzuführen**.

Die Hufe sind zu reinigen, aber nicht zu schmieren.

Den Pferdebesitzern, auch soweit sie ihre Pferde nicht selbst vorführen und den Beschlagschmieden wird die **Beteiligung** an den Vormusterungen **warm empfohlen**.

Lichtenstein, am 13. Juni 1901.

Der Stadtrat.

In Vertretung.

Fankhaenel.

Ghn.

Bekanntmachung,

die Hundesperre betreffend.

Einer Mitteilung der Königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau zufolge ist am 4. d. M. im Gutsbezirk Wollenburg ein Zughund unter Anzeichen der Tollwut aufgetreten und getötet worden.

Politische Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

* Am 14. August werden Kaiser Wilhelm und König Eduard zur Truppenschau in Mainz eintreffen.

* Am Boykottieren scheinen die Agrarier in Schleswig-Holstein Geschmack zu finden. Nachdem sie jüngst den von der Stadt Kiel eingerichteten Viehmarkt nicht zu beschließen beschlossen haben, weil Kiel nicht auf die Fleischzufuhr aus Dänemark verzichten kann, wollen sie jetzt die Stadt Rendsburg boykottieren, weil die dortigen Stadtverordneten eine Petition gegen die Erhöhung der Getreidezölle beabsichtigen, wogegen sich aber der Magistrat sträubt. Der „D. Tagesztg.“ zufolge

ist unter den Landbewohnern eine Bewegung im Gange, „alle Gebrauchsartikel, die sie bisher aus Rendsburg bezogen, selbst auf größeren Umwegen und unter vermehrten Kosten anderswo einzukaufen“. Man erhält jedenfalls daraus den beruhigenden Eindruck, daß es den dortigen Landwirten nicht schlecht gehen kann.

* Zölle und immer wieder Zölle. Die „Zollschlüsselerei“ steht trotz des Miquel'schen Rücktrittes wieder in voller Blüte! Die Einführung eines Zolles auf gefrorene Karpfen hat der schlesische Fischereiverein bestritten. Einem solchen Zoll tritt einer der bedeutendsten Fachleute, Oskar Micha, in der „Fischerzeitung“ entschieden entgegen. „Gefrorene Fische liefert nach Deutschland ausschließlich Rußland. Das ganze Quantum trockener Karpfen, welches von Rußland nach

Deutschland eingeführt wird, beträgt nicht mehr als 4000 Zentner. Die Zufuhr trockener Karpfen aus anderen Ländern ist ebenfalls unbedeutend; es handelt sich da manchmal um besondere Unglücksfälle, wie sie ebenso in Deutschland vorkommen. Für die Feinschmecker sind trockene Karpfen im großen Ganzen nicht bestimmt und nicht passend; trotzdem geben sie dem kleinen Beamten, dem Handwerker und dem Arbeiter die einzige Möglichkeit, den Karpfen auch auf seinen Weihnachts- und Sylvesterebenbüchsen zu bringen.“

Oesterreich-Ungarn.

* Der angekündigte mehrtägige Besuch des Kaisers Franz Josef in Böhmen ist nunmehr zur Ausführung gelangt, am Mittwochabend ist der greise Monarch in der böhmischen Hauptstadt

Die vorgenommene Sektion hat den Wutverdacht bestätigt. Wie die angestellten Erörterungen ergeben haben, ist der Besitzer des Hundes in Mülsen St. Niklas wohnhaft und der Hund dort am 3. d. M. noch gesehen worden.

Es wird deshalb gemäß § 20 der Instruktion zur Ausführung der §§ 19 bis 29 des Gesetzes vom 2. Juni 1885, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 27. Juni 1896, für die Stadt und den Gerichtsbezirk Lichtenstein bis zum

4. September dieses Jahres
die Hundesperre

hiermit angeordnet.

Infolgedessen sind innerhalb dieser Zeit sämtliche Hunde entweder in Ketten zu legen oder in einem sicheren Behältnisse einzusperrern, oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine zu führen; jedoch dürfen diese Hunde ohne polizeiliche Erlaubnis aus dem hiesigen Stadtbezirk nicht ausgeführt werden. Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß dieselben fest angeführt, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

Die Verwendung von Hirtenhunden zur Begleitung der Herde, von Fleischerhunden zum Treiben von Vieh und von Jagdhunden bei der Jagd kann unter der Bedingung gestattet werden, daß die Hunde außer der Zeit des Gebrauchs (außerhalb des Jagdreviers) festgelegt oder, mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Wenn Hunde diesen Vorschriften zuwider frei umherlaufend betroffen werden, so kann deren sofortige Tötung polizeilich angeordnet werden. Außerdem werden Zuwiderhandlungen gegen die vorgedachten Anordnungen, soweit nicht in einzelnen Fällen höhere Strafen einstreifen, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft.

Lichtenstein, am 14. Juni 1901.

Der Stadtrat.

In Vertretung.

Fankhaenel.

Ghn.

Freibank. Heute Sonnabend, d. 15. Juni, von früh 8 Uhr **Fleischverkauf** (gekühltes Rindfleisch), a Pfd. 40 Pf.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Pferdewormmusterung in hiesiger Gemeinde findet am 21. Juni d. J. vormittag 9 Uhr statt. (Musterungsplatz: Haase'scher Gasthof.)

Die Pferde sind blank, d. h. ohne Geschirr und Sattelzeug, und möglichst auf Trense mit 2 Zügeln vorzuführen. Die Hufe sind zu reinigen, aber nicht zu schmieren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht oder nicht rechtzeitig oder vollständig, sowie überhaupt nicht ordnungsgemäß vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe nach § 27 des Kriegsteilnahmengesetzes vom 13. Juni 1873 Geldstrafe bis zu 150 Mark zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Den Pferdebesitzern, auch soweit sie ihre Pferde nicht selbst vorführen, und den Beschlagschmieden wird die Beteiligung an der Vormusterung von Seiten der Behörde warm empfohlen.

Gestellungspflichtige Pferde, welche wegen eingetretenen besonderen Umständen halber nicht vorgeführt werden können, ist vom Besitzer rechtzeitig bei dem Unterzeichneten Anzeige zu erstatten.

Hohndorf, den 14. Juni 1901.

Der Gemeindevorstand.

Schaufuß.

eingetroffen. In den Wiener Regierungskreisen scheint man sich mit der Hoffnung zu tragen, daß diese Kaiserreise eine gegenseitige Annäherung zwischen den beiden Volksstämmen in Böhmen bewirken werde, vielleicht ist die Reise überhaupt erst infolge einer solchen Erwartung in Szene gesetzt worden. Leider dürfte aber der jetzige Kaiserbesuch in Böhmen die von ihr erhofften politischen „Veröhnungsfrüchte“ schwerlich zeitigen; hat doch gerade am Vortage des Einzuges des Kaisers in Prag dort wieder ein brutaler Exzeß gegen das Deutschtum stattgefunden, indem ein czechischer Böbelhaufen die Dekorierung der Festsalle der deutschen Studenten, aus schwarz-rot-goldenen Farben und Schleifen bestehend, herabriß.

Frankreich.

* Das Attentat mit der Apfelsine ist gesühnt. Das Justizpolizeigericht zu Havre hat den Nationalisten Parfait, der am 26. Mai mit einer Apfelsine nach dem Ministerpräsidenten Waldeck-Rousseau geworfen hatte, zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

* Nachdem der Kriegsminister André sich in der letzten Sitzung des Armeeausschusses zu Gunsten der Einführung der zweijährigen Dienstzeit ausgesprochen, scheint die Annahme der Vorlage nun endgültig gesichert.

England.

* König Eduard, in dessen Begleitung sich die Königin und die Prinzessin Victoria befanden, verteilte auf dem Paradeplatz der Horse Guards 3000 Medaillen an Offiziere und Mannschaften von den aus Südafrika zurückgekehrten Truppen. Der Festlichkeit wohnten Mitglieder des Parlaments, andere hervorragende Persönlichkeiten und die Vertreter der auswärtigen Mächte, darunter auch die Spezialmission aus Marokko, bei. Unter den Dekorierten befinden sich Lord Roberts, Lord Milner, die Offiziere aus Lord Roberts' Stab und die auswärtigen Militärattachés, welche die englischen Truppen in Südafrika begleitet haben. — Es wird überall „Freude“ erregt, weil sich die Lords Roberts und Milner unter den „Dekorierten“ befinden.

Südafrika.

* Ueber die angeblichen abermaligen Friedensverhandlungen zwischen Lord Kitchener und den Burenführern liegen so widerspruchsvolle Meldungen vor, daß weiteres in dieser Beziehung abzumarten bleibt. Dies gilt auch hinsichtlich der behaupteten Friedensmission der Frau Louis Botha beim Präsidenten Krüger in Holland. Zunächst ist nur die Nachricht zu verzeichnen, daß Frau Botha auf ihrer Weiterreise von England nach Holland am Mittwoch abend in Brüssel eingetroffen ist.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 14. Juni.

* Ihre Erlauchten Graf und Gräfin von Schönburg-Glauchau sind zu längerem Aufenthalt nach Marktneersheim abgereist.

* Die offizielle Gewinnliste der sechsten Wohlfahrtslotterie zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete liegt in unserer Expedition in der üblichen Geschäftszeit zur Einsicht aus.

* Das Restaurant „Zur Feldbrücke“ nebst Materialwarenhandlung des Herrn Emil Klopfer ist gestern (Donnerstag) käuflich in den Besitz des Herrn Fleischermeister Oskar Wagner aus Stangendorf übergegangen.

* Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Chemnitz hat u. a. beschlossen, den von der sog. Garnstraße zu Delsnitz i. E. abzweigenden, die Lichtenstein-Gartensteiner Straße kreuzenden und nach Neudörfel führenden Fußweg einzuziehen.

* Die Mitglieder des Bezirks Glauchau vom Verein sächsischer Gemeindebeamten versammelten sich nächsten Sonntag, nachm. 3 Uhr, im Ratskeller zu Lichtenstein, um unter Vorsitz des Herrn Stadthauptkassierers Ehrhardt-Glauchau die Gegenstände der Tagesordnung für die Mitte nächsten Monats in Haugen stattfindende Hauptversammlung des Vereins zur Besprechung zu bringen.

* Die Sächs. Natid. Korresp. schreibt: Der auffällig starke Besuch der am letzten Sonntag in Zwida abgehaltenen katholischen Agitations- und Angriffssammlung findet seine Erklärung dadurch, daß das Hauptontinent polnische und böhmische Arbeiter, also ein fluitierendes Element, stellten, für die besondere staatliche Aufwendungen zu machen für Sachen kein zwin, ender Grund vorliegt. Die von Herrn Kaplan Hottenrott beliebte vergleichsweise Gegenüberstellung der katholischen Kirche als „eines festgemauerten Hauses“ gegenüber der protestantischen „als einer windschiefen Barade“ wird die gelegenden Körperhaltungen in dieser Richtung kaum geneigter machen. Die Versammlung, die als Zeichen der Zeit volle Beachtung verdient und hoffentlich von den dazu berufenen Stellen eine öffentliche Antwort erfährt, hat an Sachlichkeit des Tones nahezu alles vermiffen lassen.

* Das evangelisch-lutherische Landeskonfi-

storium hat angeordnet, das durch Verordnung vom 17. Juli 1900 vorgeschriebene Kirchengelb nunmehr einzustellen, statt desselben aber bis zur Rückkehr der jetzt aus China heimkehrenden Truppen der Fürbitte des allgemeinen Kirchengelbes „Beschütze die deutsche Kriegsmacht zu Wasser und zu Lande“ die Worte beizufügen sind: „und schenke unseren Brüdern, die in die Ferne gefandt waren, um dort mit den Waffen für die Ehre und das Wohl unseres Volkes einzustehen, eine glückliche Heimkehr“.

* — Raum sind die Kornblumen erblüht, so beginnt auch schon das planlose Ausrauben derselben. Wohl sind sie Unkraut und verdienen Vernichtung; da aber mit derselben selbstverständlich gar oft eine recht große Schädigung der Getreidefelder stattfindet, so ist eben das kleinere Uebel, daß der Unberufene die Hand wegläßt und nur die am Rande stehenden erbeutet.

* Dresden. Die Creditanstalt für Industrie und Handel zeigt wieder das geordnete Bild. Es finden nur noch einzelne Rückzahlungen statt. Nachdem bekannt geworden ist, daß die Bank ihren Verpflichtungen nachkommt, herrscht wieder Ruhe.

* Von der Königl. Polizeidirektion zu Dresden sind über 11000 Radfahrkarten ausgegeben worden. Gleichwohl dürfte sich die Zahl derjenigen Radfahrer, welche bisher versummt haben, sich eine Karte zu lösen, noch auf verschiedene Tausend belaufen.

* Chemnitz. Der sozialistische Reichstagsabgeordnete Hofmann verunglückte, als er, auf dem Hinterrad eines Motorwagens der Straßenbahn stehend, einer Frau, die in verkehrter Richtung von dem langsam fahrenden Wagen abprang, helfen wollte, dabei vom Wagen herabgerissen wurde und den rechten Unterschenkel brach. Er wurde mittels Krankenwagens in seine Wohnung geschafft.

* Glauchau. In der Nacht zum Donnerstag kurz nach 2 Uhr wurden, wie die „Glauchauer Zeitung“ berichtet, die Bewohner der Stadt durch Feueralarm erschreckt. Es brannte in dem Paehlerschen Hause am Graben 3. Das Feuer war in einem Dachraum ausgebrochen und wurde zuerst von einer auf dem Boden schlafenden Frau bemerkt. Dieselbe mußte sich mit zwei Kindern durch ein Fenster auf das platte Dach des Seitengebäudes retten, da das Feuer schon die hölzerne Treppe ergriffen hatte. Vom Dache wurden die Gefährdeten dann später mittels Leitern in Sicherheit gebracht. Von den Kalamitätsen sind nicht alle versichert. Die Entstehungsurache des Brandes ist unbekannt.

* Meerane. Da man in dem bei Halle ermordeten aufgefundenen Manne einen Bettel gefunden hat, der nach Meerane hinweist, sind hier von Seiten der Polizeibehörde sofort Erörterungen angestellt worden. Dieselben haben ergeben, daß ein Mann namens E. Moritz Jantshänel wohl in Meerane wohnt, derselbe aber mit dem Ermordeten nicht identisch sein kann, da Jantshänel, der sich übrigens Frischke nennt, gegenwärtig hier arbeitet. Auf einen Schachmeister Peggold giebt es hier, derselbe ist an den Wasserleitungsarbeiten beschäftigt. Diesen beiden Herren und auch anderen Personen ist nun die von der Staatsanwaltschaft zu Halle hier eingegangene Photographie vorgelegt worden. Alle Personen, denen die Photographie zu Gesicht kam, glauben mit Bestimmtheit in derselben den früher auf dem benachbarten Rittergut Hainichen in Diensten gewesenem J. Staps zu erkennen. Die Behörde hat nun sofort dafelbst Ermittlungen angestellt, deren Ergebnis noch nicht bekannt ist.

* Dohenslein-E. Bekanntlich fiel ein wesentlicher Teil des großen Loses der Rgl. Sächs. Lotterie nach hier. Nunmehr kann mitgeteilt werden, daß an der Summe von 220000 Mark, welche in die hiesige Zeuner'sche Kollette gefallen ist, zwei Ernstthaler Bürger und je ein Oberlungwitzer und Ruhdorfer Einwohner beteiligt sind. Ueber den fünften Glücklichen werden nur Vermutungen und Gerüchte kolportiert.

* Virna. So schön die Festtage des General-Apells der Jäger und Schützen verlaufen sind, so sollten dieselben für einen wackeren Kameraden doch noch verhängnisvoll werden. Beim Abschießen von Völlern vom Stadtbade aus verunglückte der Fischereinnungs-Obermeister und Badepächter Richter, welcher entschuldig zugerichtet worden ist.

* Verdau. Eine größere Anzahl von Personen sind hier auf Grund der Verordnung vom 11. Juli 1849, welche das Tragen republikanischer Abzeichen verbietet, mit Strafbefehlen über 6 M. belegt worden wegen demonstrativen Tragens roter Celluloid-Röschchen mit roten Schleifen am Maifeiertage.

* Ehrenfriedersdorf. Am Mittwoch vormittag verunglückte beim Graben in seiner Sandgrube der Wirtschaftsbefitzer Hermann Aurich hier durch Hereinbrechen einer 3 1/2 Meter hohen Wand. Außer einem Bruch des rechten Oberschenkels erlitt der Benannte schwere innerer Verletzungen, sodas an seinem Aufkommen zu zweifeln ist.

* Gornsdorf. Am 11. d. M. vormittags 11 1/2

Uhr verunglückte der Feuermann der Strumpfabrik Max Drechsel, hier, tödlich. In welcher Weise das Unglück sich zugetragen hat, bleibt wohl unauferklärt, da Augenzeugen nicht zugegen gewesen sind. Der Verunglückte hinterläßt acht zum großen Teil noch schulpflichtige Kinder.

* Der Invalide Altmann in Remmich trug seit dem Gefecht von Bittschin, also seit 36 Jahren, einen Granatsplitter im rechten Arme. Erst jetzt ist das 1 1/2 cm lange und 1 cm breite Bleistück entfernt worden. Der Splitter hatte sich von der in der Nähe der Schulter gelegenen Verwundungsstelle allmählich bis in die Nähe des Ellenbogengelenkes gesenkt.

Aus Thüringen.

* Eisenach. Der Student Willy Wohlfahrt aus Leipzig wurde nahe bei der Villa Reuter tot aufgefunden. Er hatte sich durch einen Revolver-schuß das Leben genommen.

* Auf dem „Ridelbahn“ bei Jmenau wurde die aus Mehlis gebürtige Auguste Bander auf einer Bank erschossen aufgefunden. Der mutmaßliche Mörder, der Porzellanarbeiter Schunder aus Gschwenda, wurde als Leiche aus einem der Werdstelle benachbarten Teich gezogen.

Allerlei.

* Berlin. Die Mitteldeutsche Bodenkreditanstalt in Greiz telegraphiert an Wolffs Bureau: Alle unsere Anstalten betreffenden ungünstigen Gerüchte sind völlig unwahr. Es ist in unserer durchaus normalen Geschäftslage nicht der mindeste Anlaß zur Beunruhigung der Besitzer unserer Obligationen und Aktien gegeben.

* Mannheim. Unbekannte Thäter erbrachen die Kirche in Heiligkreuzsteinach, zertrümmerten den Opferstock, demolierten die Altäre, verbrannten Traghimmel und Kirchenfahnen und zerschlugen die Kreuzfige. Auch Reliquien wurden gestohlen.

Gerichts-Zeitung.

* Waldenburg. Eine hohe aber gerechte Strafe erhielt der Dienstknecht Fiorus Julius Schnabel aus Hlsmannsdorf. Er war im März d. J. auf dem Gartengrundstücke seines Dienstherrn mit Ausfällen von Bäumen beschäftigt und hatte dabei aus Nutwillen 18 Eichen an der Dorfstraße mit einem Beile an. Trotz des gefehlichen Milderungszustandes der Jugend Schnabels verurteilte ihn das Schöffengericht Waldenburg zu einer Gefängnisstrafe von vier Wochen, zu deren Verbüßung er sofort abgeführt wurde.

* Graz. Das Marburger Schwurgericht verurteilte den Kannibalen Bratuscha, der sein eigenes Kind ermordet und verbrannt hat, zum Tode, seine Frau zu vier Jahren Kerker. Dasselbe Schwurgericht verurteilte auch die 38jährige Bäuerin Theresia Holz, die ihr neunjähriges auferehlich geborenes Kind Aloisia erwürgte, zum Tode. Als die Leiche der Aloisia im Walde gefunden ward, agnoszierte sie Bratuscha als seine verschollene Tochter Johanna, um jeden Verdacht, daß er sein Kind verbrannt habe, abzulenken. Gerade dieser Umstand führte zur Entdeckung seines Verbrechens.

* Breslau. Das Oberkriegsgericht verurteilte den Hauptmann Hourihs vom Infanterie-Regiment Nr. 30 zu Oppeln wegen Soldatenmißhandlung zu 20 Tagen Stubenarrest.

Telegramme.

Vom Burenkrieg.

London, 14. Juni. Aus Bloemfontein wird berichtet: General Hamilton, der im Laufe der letzten Woche mit seiner Kolonne in der Gegend von Pietersburg operierte, hat 200 Buren gefangen genommen. Der General lobte die Mitwirkung der Polizeitruppen, die ihm einen großen Dienst geleistet hatten, indem sie das Burenlager übertrasteten.

Zugs-Zusammenstoß.

Paris, 14. Juni. Aus Marly wird gemeldet: Gestern abend stieß auf dem hiesigen Bahnhofe ein Personenzug mit einem Güterzuge zusammen, wobei eine große Anzahl Reisender schwer verletzt wurde. Die beiden Lokomotiven und mehrere Wagen wurden total zertrümmert.

Reichstags-Ersatzwahl.

Neunkirchen, 14. Juni. Das Endergebnat der Ersatzwahl für Freiherrn v. Stumm stellt sich wie folgt: Prike (nt.) 15680, Fuchs (Str.) 14909 und Blimann (Szd.) 82 Stimmen.

Zolltarif.

Berlin, 14. Juni. Den „Berl. N. Nachr.“ wird aus Petersburg depeeschirt: Wiederholt hat sich in der letzten Zeit die russische Presse mit den kürzlich in Berlin stattgefundenen Zolltarifbesprechungen und Äußerungen der deutschen Presse hierüber beschäftigt; wobei sie allgemein zu dem Resultat gelangte, daß die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland auf Grund des Doppel-tarifs oder eines Einheitstarifs für Rußland aus-

gesch
mach
stimm
folgt

Die
16-3
Paf
lagen
eben
Wen
Derr

6

9

Krag

H

Die
wod

ff.

empfiel

Ber u.

Rom

ion

empfehle

empfehle

empfehle

empfehle

empfehle

empfehle

empfehle

empfehle

geschlossen und unmöglich seien. Es verlaute an maßgebender Stelle, daß dieser Tage auf das Bestimmteste in gleichem Sinne eine Aeußerung erfolgen soll.

und Siege des Evangeliums im östlichen Oesterreich geben wird.

Jungfrauenverein wird zur Abendversammlung im Ratstellersaale eingeladen.
Evangelischer Arbeiterverein wird gleichfalls zum Vortrag des Pastor Bödler im Ratsteller eingeladen.
Im Abendgottesdienst wird eine Kollekte für das Werk des Gustav Adolph-Vereins in Galizien gesammelt.

Kirchliche Nachrichten
für Dichtenstein.

Am 2. Sonntag n. Trinit. vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt von Oberpfarrer Seibel. (Text: Luc. 14, 16-24. Nachm. 8 Uhr Gottesdienst, in welchem Herr Pastor Bödler aus Stanislaw in Galizien über die Notlagen, die Fortschritte und das aufblühende evangelische Leben in den galizischen Diasporagemeinden berichtet wird. Abend 8 Uhr Versammlung im Ratstellersaale, wobei Herr Pastor Bödler verschiedene Mitteilungen über die Kämpfe

Kirchliche Nachrichten
für Bernsdorf.

Sonntag, den 16. Juni (Dom. 2. p. Trin.), vorm. 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 16, 19-31.
Nachm. 3 Uhr kirchliche Unterredung mit der erwachsenen weiblichen Jugend.

Donnerstag, den 20. Juni, vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

Kirchliche Nachrichten
für Heinrichsdorf.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, dem 16. Juni, vorm. 1/9 Uhr Beichte, danach Abendmahlsfeier, vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Co. Luc. 14, 16-24. Die Anmeldungen zur Beichte und Abendmahlsfeier werden am Sonnabend nachmittag erbeten (Pfarrhaus).
Montag nachm. 4-8 Uhr Pfennigparade (Pfarrhaus).

Voraussichtliche Witterung.

Vorwiegend bewölkt und auch zu vereinzelt Nieder- schlägen geeignetes Wetter bei vorherrschend westlichen Winden.

Zur Gemeinderatswahl in Hohndorf werden vorgeschlagen:
Hausbesitzer Emil Reuhold als Ausschussperson, | Hausbesitzer Hermann Härtel als Erfahmann.
Mehrere anständige Wähler.

Modes' Gasthaus, Rödlitz.
Morgen Sonntag
grosse Ballmusik.
Ergebenst ladet ein

Wegen vorgerückter Saison
bedeutende

Preis-Ermäßigung

für
Kragen, Jacketts, Capes, Costumes, Blousen, Blousenhemden, Kinder-Kleider, Kinder-Jacken.

Fritz Mösenthin (früher M. Schneider),
Zwickau, Hauptmarkt 9/10.

Die Preise sind streng fest und offen mit Zahlen an jedem Gegenstand vermerkt, wodurch jeder Käufer, auch der Nichtkennner, unbedingt vor Ubertenerung geschützt ist.

ff. neue Fett-Matjesheringe, à Stück 10 bis 12 Pf.

empfehlen
Julius Küchler, Badergasse.
Wer eine Wäschemangel fürs Haus aufstellen od. einen unbenutzten Raum sehr gut rentabel machen will, lasse sich selb. Prosp. u. Ausf. v. d. Chemnitzer Wäschemangelfabrik Joh. Magirus (vorm. Otto Ruppert) Kappel-Chemnitz kommen.

Komplette Bade-Einrichtungen von 75 Mk. an,
sowie einzelne Badewannen in jeder Preislage
empfehlen
Ernst Krohn,
Wilhelm Krohn.



Gesundheits-Korsett
ärztlich empfohlen,
Stück von 2 Mark an.
Grosse Auswahl
in
Korsetten
in allen Preislagen.
Kaufhaus **Rudolf Themat**
Lichtenstein, a. Markt.

Geschäfts-Eröffnung.
Sonntag früh, den 16. Juni c.,
treffe ich mit einem Transport
prima fetten Schweinen
und **prima Lämmer**
in **Hohenstein-Ernstthal**
im **Gasthof zum braunen Ross**
zum Verkauf ein.
Alle Interessenten bitte ich, mich bei Bedarf mit ihrem Besuch zu erfreuen und gütigst unterstützen zu wollen.
Hohenstein-Ernstthal, im Juni 1901.
Hochachtungsvoll **Karl Jäh,**
Fettviehhändler.

H. Nizzaer Olivenöl
(feinstes Tafelöl)
ff. Perlwiebeln, Capern, Sardellen,
Pfeffer- u. saure Gurken, hochfeine
Wein-Essige, Eiter 10, 20 und 30 Pf.
empfehlen
Julius Küchler, Badergasse.

Feinsten
**Gebirgs-
Himbeersaft**
gar. rein
Drogerie und Kräutergewölbe
zum roten Kreuz.
Curt Riehmann.

rumaffabell
r Welche das
hl unaufge-
wesen sind.
großen Teil
trug seit
36 Jahren.
Erst jetzt
ite Bleistüd
ich von der
rwundungs-
Ellenbogen-
Wohlfahrt
Reuter tot
n Revolver-
man wurde
er auf einer
mutmaßliche
er aus Ge-
der Werd-
Bodenkredit-
Bureau:
ungünstigen
in unserer
der mindeste
unserer Ob-
er erbrachen
mmerten den
verbrannten
gerchlugen
gestohlen.
rechte Strafe
us Schnabel
d. J. auf
rn mit Aus-
te dabei aus
e mit einem
agszustandes
as Schöffens-
strafe von
sfort abge-
gericht ver-
sein eigenes
Tode, seine
e Schwurger-
erin Theresia
ch geborenes
is die Leiche
agnoszierte
Tochter Jo-
it Kind ver-
ser Umstand
ns.
verurteilte
ie-Regiment
blung zu 20
fontein wird
Laufe der
der Gegend
en gefangen
Mitwirkung
roßen Dienst
lager über-
rd gemeldet:
en Bahnhofs
e zusammen,
jmer verlegt
nd mehrere
ndresultat
m stellt sich
(Str.) 14909
N. Nachr."
eberholt hat
esse mit den
olltarifbe-
tischen Presse
rein zu dem
tagsverhand-
des Doppel-
ußland aus-

V. **Alte-Brauer-Öl vierge**
franz. Speisöl
deutsches Rohöl
Speise-Öl
 empfiehlt billigt

Louis Arends.

Fahrrad-
 und

Nähmaschinen-
Reparaturen

unter sorgfältigster Ausführung bei
Eugen Glänzel,
 Lichtenstein, neben der Apotheke.

Ein noch sehr gut erhaltenes

Fahrrad

(Marke Dürkopp) ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tageblattes.

2 Thür- u. 2 Fenster-Roll-
 läden, 1 eiserne Treppe,
 75 Zentimeter breit, oben links ober
 rechts zu wenden,

1 Drehmarquise

zu verkaufen bei

Louis Hoyer.

Eine 78tönige

Harmonika

(wie neu) ist preiswert zu verkaufen.

Tonart: G.

Hohndorf Nr. 35 pp.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches bereits gedient hat, wird für
 kleinen Haushalt vom 15. August an
 gesucht. Zu erfahren in der Expe-
 dition des Tageblattes.

In guter Lage gelegene

kleine Parterrewohnung

mit Keller, für Obst- und Gemüse-
 handel passend, sofort zu mieten
 gesucht. Offerten mit Preisangabe
 unter M. M. an die Expedition des
 Tageblattes erbeten.

Eine kleine Stube

mit Stubenkammer ist für 45 Mark
 zu vermieten **Bleichgasse 16.**

Roll-Seringe,

4 Stück 20 Pfg.,
 empfiehlt **Julius Rächler.**

Fliegen lein
 papier
 holz
 häute
 leimpapier

Zacherlin Insektenpulver
 Schwabepulver
 tintur
 spritzen
 empfiehlt

Drogerie und Kräutergewölbe
zum roten Kreuz.

Statskeller Oelsnitz i. G.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an
schneidige Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet Hochachtungsvoll **Albin Reichseuring.**

Gasthof
Brommitzer



Gasthof
Brommitzer

Morgen Sonntag
aussergewöhnliche Tanzmusik.

==== Große Auswahl ====

von

Neuheiten

in

Wasch-Stoffen

Cattun

Zephyr

Brocat

Battist

Piqué

Organdy

u. f. w. u. f. w. u. f. w.

Reizende und aparte Muster in großer Auswahl.

Niedrige Preise.

Kaufhaus Rudolf Thernal

(vorm. R. Spitz)

Lichtenstein, am Markt.

Gasthof zu Hohndorf

Morgen Sonntag

Große

Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

Hermann Haase.

Die neue Veranda mit Konditorei bietet angenehmen Aufenthalt.

Reservierung: für den redaktionellen Fall Otto Koch; für die Kutschen Emil Koch. Druck und Verlag von Gebrüder Koch in Hohndorf. Das heutige Blatt umfasst 6 Seiten.

Viederfranz.

Heute Sonnabend abends punkt
 1/9 Uhr

Singstunde.

Das Erscheinen aller Sänger
 dringend nötig.

Naturheilverein.

Sonntag, den 18. d. S., von vorm.
 1/8 Uhr an, für Mitglieder und An-
 gehörige bei gütiger Bitterung

Wickel

auf dem Spielplatz. D. S.

Turnverein Lichtenstein.

Sammeln zur
Turnfahrt
 Sonntag früh
 3 Uhr. d. Brücke.
 Der Vorstand.

Gesellschaft Teutonia.

Heute Sonnabend abend 1/9 Uhr

Generalversammlung.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist
 dringend nötig. Der Vorstand.

Concertina-Club

Lichtenstein.

Morgen Sonntag, den 16. Juni,
 nachm. 1/3 Uhr **General-**
Versammlung. Der wich-
 tigen Tagesordnung halber ist das
 Erscheinen aller Mitglieder dringend
 nötig. Der Vorsteher.

Heute Sonnabend

Schweinschlachten

bei **Robert Wolf, Albertstr.**

Gold. Stern, Rüdorf.

Sonntag und Montag, den 16.
 u. 17. Juni, halte mein diesjähriges

Vogelschiessen

ab. An beiden Tagen findet von
 nachmittags 4 Uhr ab

Freiloungert und BALL

statt. Für gute Speisen u. Ge-
 tränke, sowie für flotte Bedienung
 ist bestens gesorgt.

Hierzu ladet ergebenst ein
Hermann Oeser.

Gasthof zur Krone,
 Heinrichsdorf.

Morgen Sonntag
Tanzmusik.
 Ergebenst ladet ein **E. Carfert.**

Auktion.

Heute Sonnabend, den 15. d. S.
 Nts., von früh 9 Uhr an, versteigere
 ich in **Friedrichs Restaurant:**
 2 Sofas, Stühle, Bettstellen, 1 Partie
 Kleidungsstücke, 1 Messerputzmaschine,
 Schuhwerk, 1 Partie Frauen- und
 Kinderstrophhüte und Mützen u. Ver-
 schiedenes. Gegenstände werden an-
 genommen bei
H. C. Gelfert, Auktionator.

Neue saure Gurken,
Neue Isländ. Matjesheringe,
Neue Malta-Kartoffeln
 empfiehlt billigt

Louis Arends.

Eine Partie

Heringe

3 Stück 10 Pfg.

empfehlen **Louis Arends.**

PATENTE
 Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

L
 Geschäft
 Nr.
 die
 Unter
 Glaucha
 die hiesige
 daß die
 auf dem
 stattfindet.
 Jeder
 mit Aus
 1.
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.
 7.
 8.
 y ä n f t l
 bezeichneter
 Unterlassun
 § 27 des
 150 Mk.) o
 Pferde vor
 Befrei
 Bescheinigu
 (Biffer 4) a
 freitungsgef
 der Ortsbef
 Von d
 a)
 b)
 Die
 möglichst
 Die
 Den
 führen und
 musterungen
 Licht
 Einer
 folge ist am
 zeichen der
 Die vor
 Wie die
 Hundes in
 noch gesehen
 Es wird
 §§ 19 bis 2
 drückung von
 bezirk Richter
 hiermit ange
 Infolge
 in Ketten zu
 mit einem fü
 dürfen diese
 girke nicht an
 unter der Be
 sichereren Ran
 werden.